AZB
6000 Luzern 2

C01 70337443
MARCO R. AGOSTINI
CHALET ROSITA

3718 KANDERSTEG

Retouren bitte an Guido Portmann, Schmiedhof 2, 6030 Ebikon

HOTEL - RESTAURANT
ZUM GOLDENEN KOPF
Marktgasse 9
8180 **Bülach**
Telefon 01 - 860 39 31

Familie A. L. Schnider - Moor
und Mitarbeiter
(Göögi, 7.Trupp)

Restaurant — der gemütliche Treffpunkt
Stübli — für kulinarische Geniesser
Lokalitäten — für Hochzeiten, Geschäftsanlässe
Familienfeiern, Seminarien etc.
Hotelzimmer — mit Dusche/WC Radio, TV + ✆

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6003 Luzern, Zentralstrasse 45
Telefon 041 23 22 44

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau

BRIEFMARKEN
gute Einzelstücke
Sammlungen
Nachlässe
Briefe
Ansichtskarten
vor 1930

AUKTIONEN
SCHÄTZUNGEN
ANKAUF-
VERKAUF

AUKTIONEN
SCHÄTZUNGEN
ANKAUF-
VERKAUF

BRIEFMARKEN
gute Einzelstücke
Sammlungen
Nachlässe
Briefe
Ansichtskarten
vor 1930

R+B Rölli-Schär AG Philatelie
Soldenhofstrasse 10, CH-6003 Luzern, Telefon 041-23 45 45

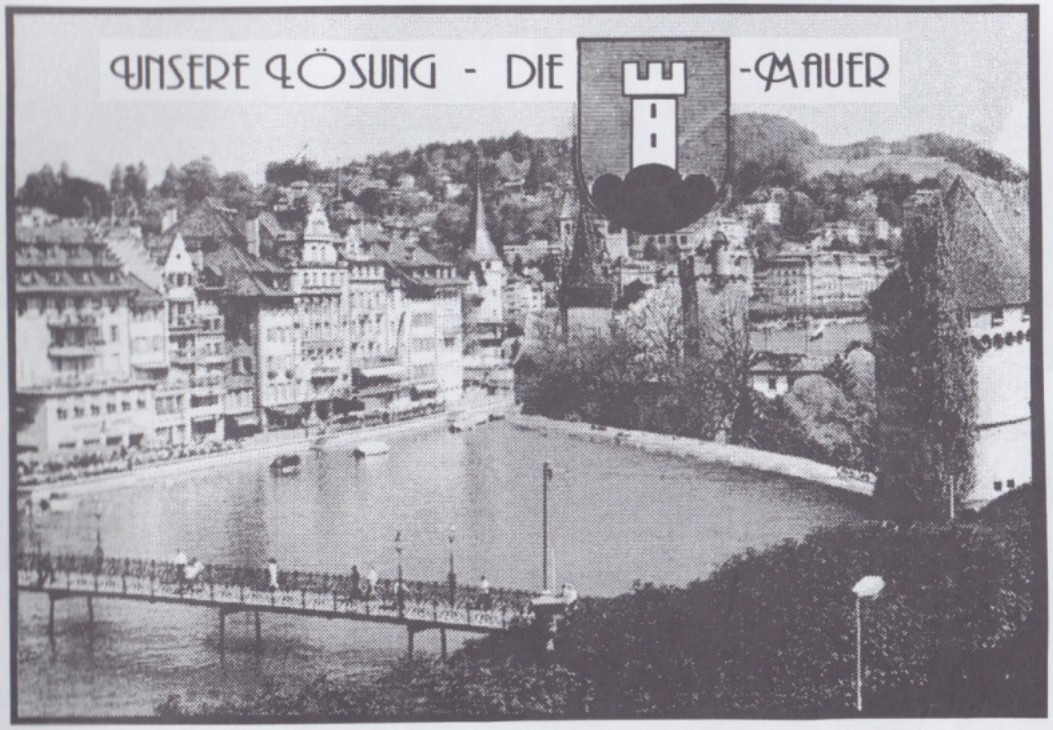
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Wie wär's mit dem Luzerner Reprografiebetrieb

MULTI REFLEX AG

REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN
Paulusplatz und Bahnhofpavillon, Luzern Panoramapark, Emmenbrücke Tel. 041-44 54 54
Kontaktperson: W. Meier, Schranz

spur

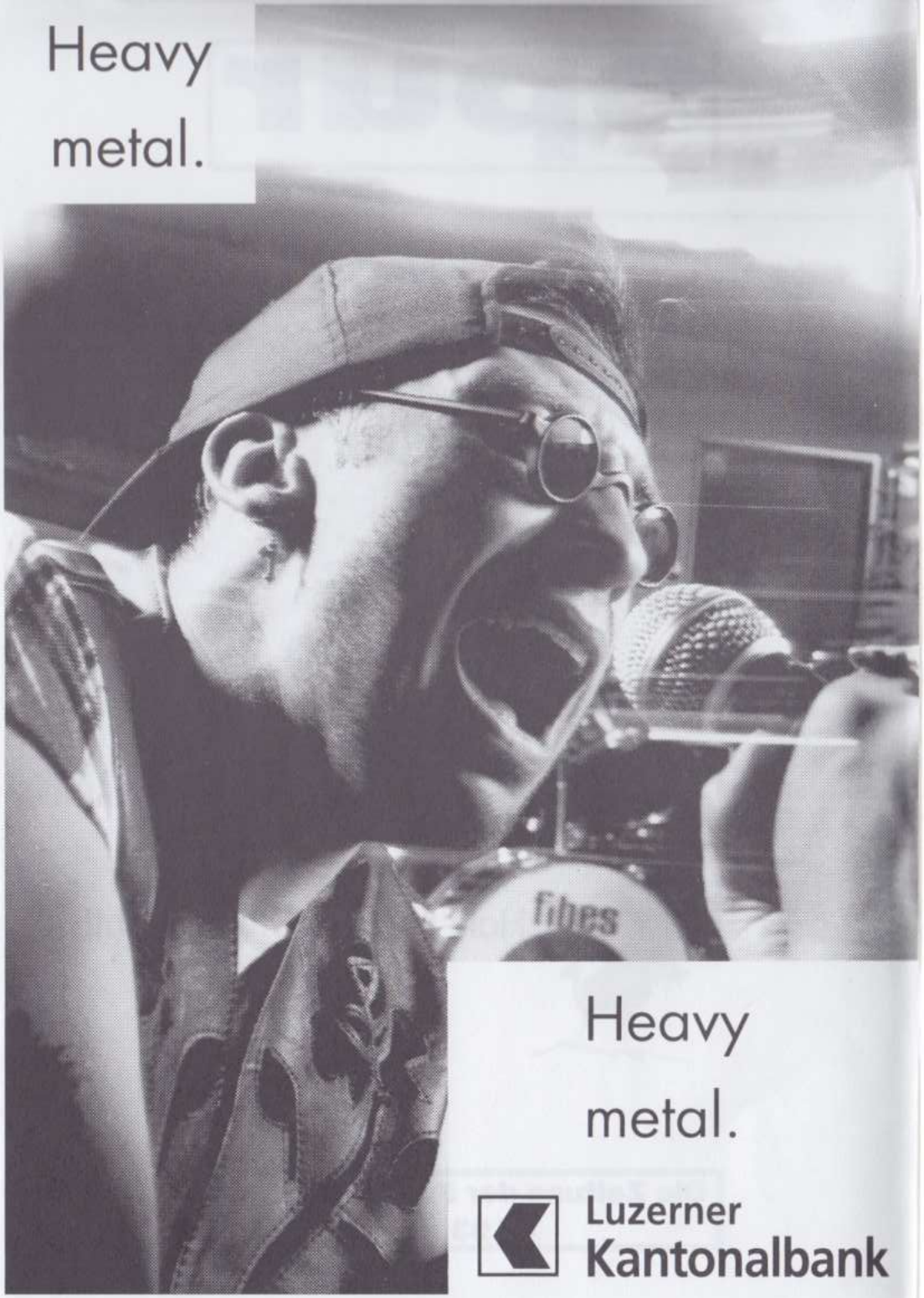


Holz brennt - Steine nicht!

die Red

Die Zeitung der Pfadi Musegg
4 / 93

Heavy
metal.



Heavy
metal.

Luzerner
Kantonalbank

spur

61. Jahrgang

Liebe Spurleser/innen !

Die Redaktion der Spur startet einen Wettbewerb:

Wer schreibt den "besten" Bericht unserer Pfadizeitung im Jahre 1994?

Dem(r) Gewinner(in) winken 7 Gratiseintritte in jedes beliebige Kino der Stadt Luzern!

Die Auswahl der Gewinn-Story findet am 2.1.1994 statt. Dazu sind alle Redaktionsmitglieder herzlich eingeladen!

die Red

Redaktionsschluss: 4. März !!!

Redaktion:
Wyss Peter
Hochbühlstr. 14
6003 Luzern

APV-Spalte
Birnstiel Peter
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:
Aktive
Guido Portmann
Schmiedhof 2
6030 Ebikon

Altpfader
Ernst Schmocker
Aeschenthürlistr. 5
6030 Ebikon

Die Bank,
die Ihnen
entgegenkommt.

volksbank willisau

Willisau Buchrain Grosswangen Luzern Meggen Sursee Zell

schilldruck

Schilldruck AG 6000 Luzern 7

INHALTSVERZEICHNIS

Corps	Das Corps meldet sich zurück, öhöööööööööö !!!
Rikki	Lieber spät als nie !
2.Stamm	
5./6.Stamm	Für Leute mit scharfen Augen oder - Lupe her!
Materialbüro	Die Rezession ist am Ende-das neue Materialbüro der Pfadi Musegg ist eröffnet worden!
Kaa Kotuko	
3.Stamm	Eine Vorschau der köstlichen Art!
Sioni	Ein Wolf erzählt vom Samstag!!!!!!!!!
7.Stamm	Wenn Schafe, Schafe schaffen...
Chil	Nintendo-Freaks aufgepasst: Lies den
9.Stamm	Bericht aus Ebikon - Sucht ahoi!
Akela 8.Stamm Rama	
10.Stamm	Eine echt überzeugende Ausrede!
Georgstag	Die offizielle Rangliste - nur hier in der Spur!
Raider	Klare Töne bei der 3. Stufe!!!
Rover	SàGV mit klaren Ideen und codiertem Text!
APV	Auch früherere Rotten melden sich zu Wort... Die APVerler wollen nach Norwergen...

Beruf	Ausbildner	Telefon-Nr.
• Anlagen- & Apparatebauer/in	H.R. Baumann	041 636 365
• Mechaniker/in	E. Andenmatten	041 636 353
• Lagerist/in	N. Herger	041 636 272
• Maschinenzeichner/in	J. Amstutz	041 636 410
• Kaufm. Angestellte/r	P. Grütter	041 636 258

Entscheide Dich jetzt für eine solide Berufsausbildung

Möchtest Du einen dieser Berufe erkunden oder sogar bereits schnuppern? Wir können Dir beide Möglichkeiten anbieten.

Ruf doch einfach an und lass Dir eine Lehrlingsbroschüre senden.
Wir freuen uns, von Dir zu hören.

PILATUS
Flugzeugwerke AG, 6370 Stans

Liebe Museggler

Endlich kommt wieder einmal etwas aus der Ecke der Corpsleitung. Der nach unten zeigende Finger kommt dieses Mal nicht zum Zug. Es hat sich jedoch auch einiges getan:

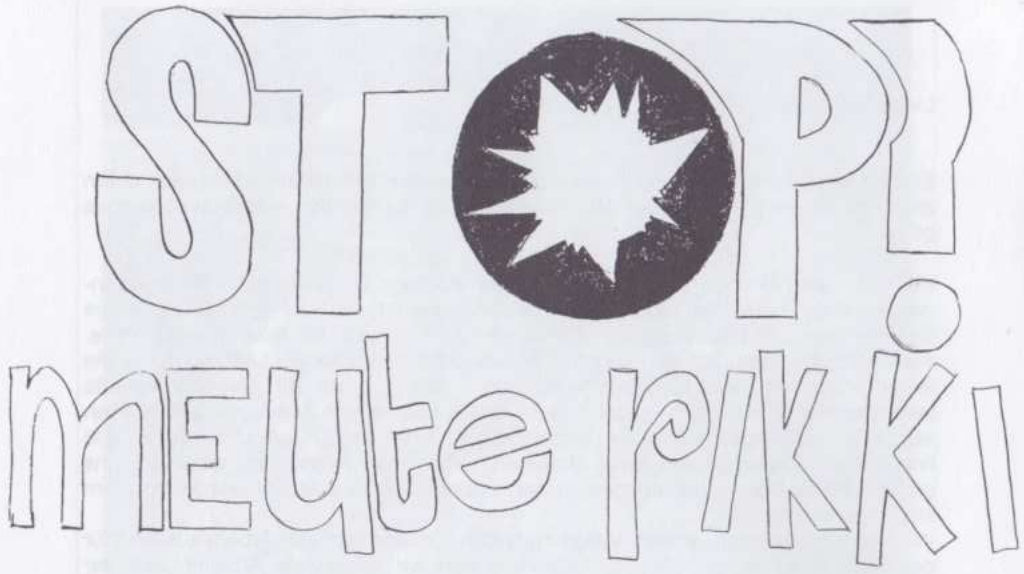
Vor ein paar Wochen fand im Pfarreiheim Rodtegg die Kantonale Delegiertenversammlung der Pfadi statt. Das Haupttraktandum war die Einrichtung eines Sekretariates zur Entlastung der Kantonalen Leitung und für Ausbildungszwecke. Auch wir sehen natürlich den enormen Aufwand für die kantonale Leitung, doch, wie leider schon oft, war das Corps Musegg (fast) allein für Gegenargumente verantwortlich. Die Bezahlung der Arbeit (wie es auch in den Zeitungen geschrieben wurde), die Angst vor einer selbständigen Erweiterung ins Unendliche und finanzielle Schwierigkeiten beim Unterhalt gaben den Ausschlag, dass wir uns gegen dieses Sekretariat ausgesprochen haben. Das Sekretariat wurde trotzdem klar angenommen.
Wir werden probieren, andere Wege zu finden, um den grossen Arbeitsaufwand für den Kanton zu verkleinern. Vor allem glauben wir dass viele Arbeiten von der Kantonsleitung an die Stufenteams und Corps delegiert werden können, was dann wieder mehr Spielraum für die KL's schaffen würde.

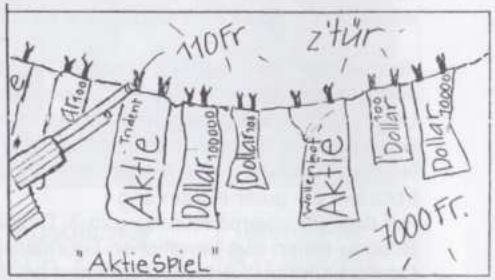
Seit einem Jahr besteht unsere Corpsleitung nicht mehr nur aus einer Person, sondern aus einer kleinen Gruppe von vier Personen (Trops, Boubou, Piet, Chosli). Unterstützt wurden wir auch noch tatkräftig vom vorherigen CL Haas, der die Sekretariatsaufgaben bewältigte. Trotz vielen Problemen, vor allem in der Neustrukturierung des Corps und der internen Aufteilung der Arbeiten, war es trotzdem ein guter Neuanfang.
Auf die Führerversammlung vom 3. Dezember wird sich jedoch einiges tun: Piet und Boubou treten aus beruflichen Gründen (Diplomprüfungen und viel Arbeit) aus der Corpsleitung aus. Ich möchte ihnen an dieser Stelle für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Sie werden jedoch auch in Zukunft nicht ganz von der Bildfläche verschwinden.
Für diese Beiden wird deshalb ein Neuer in die Corpsleitung kommen. Da er zwei Abgänge zu vertreten hat, muss er viele Qualitäten haben. Unser Mann ist gefunden: Chupa, ehemals 5./6. Stamm (sorry: 6.Stamm rot/weiss), nachher Abteilungsleiter Luegisland, ist sicher allen ein Begriff.
Neu setzt sich die Corpsleitung wie folgt zusammen: Trops, Chupa, Chosli. Haas wird weiterhin die Sekretariatsarbeit übernehmen.

Ich wünsche allen noch eine recht schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Mit Pfadigrüssen

Chosli





„wie emmer war es ein rüüdig schönes Lager. Mer freued "üs scho weder uf's nöchste So-La, wenn es weder heisst: „emmer nome Rikki."!! "Uses Bescht! casi & mistral

PFADI MUSEGG 5.&6. STAMM

Vorwort

Dies sind die echten 5.&6.Stamm und Ufertrupp-Lagerzeitungen vom SOLA 1993. Ausser der Qualitätssteigerung in punkto Leserlichkeit und einige hinzugekommene Kommata und Grossschreibungen ist dies das 100%ige Original. Das ist Sommerlager live. Ohne Zensur. In allen Details etcetera. Die Welt ist schön, nicht?

Protokoll von 12 Tagen Regen

Lagerzeitung vom Samstag, 10. Juli, Sonntag, 11. Juli und Montag, 12. Juli

Samstag, 10. Julei 1993

Da noch die Eltern zuschauten, mussten alle in eine Reihe stehen, zum Appell. Schon im Zug wich dann die vorgetäuschte Disziplin einem law and orderlessen Chaos, einfach wie immer. Alle erhielten ihren Ausweis, der irsinnig professionell wirkte und es immer noch tut (zumindest bei denen, die ihn noch nicht verlegt haben). Als Gegenleistung für den Ausweis schenkten die Teilnehmer der Lagerleitung freiwillig ihre Taschenlampen, Uhren und Zündhölzer (die Uhren werden (wurden?) am Donnerstag auf dem Viehmarkt in Zweisimmen verschachert, der Reinerlös geht zugunsten einer Handorgelfabrik in Saudi-Arabien). Die Fahrt nach Lenk dauerte viel zu lange und wir mussten vielzuvielmal umsteigen (die extremen blauweissroten, die schon einiges gewohnt waren durchkämpften die Bahnhöfe (teilweise 2 min. (!) Anschlusszeit) mit zwei Velos und Vier Rucksäcken (verteilt auf 3 Personen), aber genug der Selbstbeweihräucherung, unsere grösste Stärke ist nämlich unsere Bescheidenheit!).

Nach einer Künstlerpause (3600 sek.) in Lenk am Bahnhof, während der wir von der Mannfrau bzw. vom Fraumann unterhalten wurden. (Sie glaubens nicht: der Körper einer Frau, aber die Stimme eines Mannes, tja, Maäourfbourou (o-Ton) machts möglich. Apropos Maäourfbourou: falls Sie auch eines ihrer Kinder in unser Lager geschickt haben sollten, erschrecken sie nicht, wenn es nach dem Lager ein Bisschen nach Rauch stinkt, schälen sie es zuerst aus seinen Kleidern heraus und legen sie diese dann (ohne Kind) für etwa einen Monat in Fleckenwasser ein und schrubben sie sie danach Kräftig mit Schmierseefe nach um eine Verrussung ihrer Waschmaschine zu verhindern (den dagegen hilft auch Clagon nicht)).

Doch zurück zum Bahnhof, bzw.: weg davon, denn der (extrem provinzielle) Bus (GA nicht gültig) ist endlich gekommen. Als dann die Strasse aufhörte, blieb uns nichts anderes übrig, als zu Fuss weiterzugehen; wir teilten uns in 2 Gruppen auf. Die einen machten eine dreiviertelstündige Bergtour, Suomi und Pinocchio machten eine 4stündige Bergtour zum Lagerplatz (beide Touren verliefen auf derselben Strecke).

Wie so oft in unserem Lager regnete es fest (uhuerenfest). Räbu hätte beinahe mit dem Natel C zuhause die Schwimmflügeli bestellt (in Erwartung einer Überschwemmung), sie beschränkte sich dann jedoch auf den Faserpelz, der 3 Tage später ankommen wird (wir wissen dies so genau weil es bereits 5 Tage später ist). Weil wir jetzt schon soviel Platz gebraucht haben, kommt der Rest des Tages in Kurzform: Wir stellten die Zelte auf und gingen darin baden...äh: schlafen.
PS: Es regnet immer noch (fräöide herrsch [Zitat Dölf]).

Sonntag, den 11. Julei 1993

Für eilige Leser (Überflieger):

Überleben möglich, aber nicht zu empfehlen - stopp - fräöaouide herrscht (Zitat Dölf): es regnet nicht mehr: es schneit! - stop - vor dem Zelt erwarten den barfüssen Lorioh 10 cm Neuschnee und seine Bergschuhe sind im 20 Meter entfernten Materialzelt - stop - der food ist gut - stop - IBM ist eine Nervensäge - stop - wir gehen ins Bett - stop - es regnet wieder.

Für gemütliche (ausdauernde) Leser:

Am Morgen des Tages um etwa 10... oder vielleicht auch 9... nein, ich glaube doch es war... 8... oder 10 Uhr... schneite es glaubs... oder regnete es um 10 Uhr bereits wieder?... nein, es hörte bereits um 8 uhr auf... glaubs. Räbu ist tschuld: sie hat die Schneeschaufel vergessen. Ah, jetzt kommt es mir wieder in den Sinn: es war doch 10 Uhr... oder... nein. Die Milch war zum Glück Kuhwarm, denn das Feuer brannte erst eine Flasche Petrol später. Nach dem Nieoäwtn (Newton) sein Rheumapflaster aus dem Rucksack geklaubt hatte, funktionierte er wieder normal.

Als dann der Regen für 20 Sekunden aufhörte, nutzten wir die Zeit aus und chlöpften die Knarki (Duftzentrale des Lagerplatzes) und das Rrrrrradiooozelt hären. In der 10 sec. Pause stellten wir den Sarasani auf. Auch die längsten 20 sec. gehen einmal vorbei und wir begannen also damit, unser Buch zu schreiben ("How to survive in Sibiria" [Übersetzung ins Bärntütsche: Wiä öberläben eg in Sybiäriä]). Um 15 Uhr mittelsibirischer Zeit schleckten wir Härdöpfel am Stiel. Brrr kalt. Von neuem begann das wegbrechen der Eisschollen im und am Schlafsack. Wen das Abendmahl nicht gesättigt hatte, knabberte noch an den Minus-Kalorien sprich: Böti Bör.

Die Geräuschkulisse der Nacht für Camping- Waight-Watchers-Extradünn- und Diätschlafsckbenützer: Bibber schlooter schafzähl zitter...

Oder aber Daunen-Sauteuerkunstfaser-Gibmirwarm-Seigemütlich-Schlafsäcke: schnarch träum schwitz...

Für Akademiker und Informatiklehrer

IIOOO OIIOO IOOIOOI IIOIIII OIOI OOII OOO, IOOIIO OIIOI OI, OOO IIOIIOII OIO (OIOOIIO IO IO IIIOI) IOIIOI OIIO.

Heute. Übrigens ist es der 12. Juli, Montag

Das erste Wort des ersten Satzes des Tages: Hey,...
Der Rest des ersten Satzes: ...Alibi chommsch zum Buur go Möuch hole?
Die erste Antwort des Tages: Hä?

PFADI MUSEGG 5.&6. STAMM

Wiederholung des 1. Satzes im 2. Satz des Tages. Restliche Reaktionen im Zelt: Walzumher, binnichtvorhanden, binaufdurchreise, binfatamorgana, etcusw. Es schneite auch heute wieder. Vielleicht etwas später als gestern, absolut gesehen sowieso.

Während es zur Abwehcslung mal regnete, entschlossen sich 3 extrem abgebrühte, stahlharte Typen (wie gesagt: Bescheidenheit ist unsere Stärke), mit dem Baick (bike) die felsig-matschige Strasse hinunterzufahren (Einkauf). (Falls Sie aus Versehen in Luzern einmal 3 Typen mit riiiesigen Oberschenkelmuskeln antreffen, könnte es sich dabei um uns handeln...).

Zum Zmittag gab es 1/2l Teigwaren mit Schinken und Serwola. Am Nachmittag stand endlich der Tischping-tennispong-tisch. Lorioh gewann 4 (kaputte Bälle) zu 0. In einer 20 sec. Regenpause nahmen Grammo und Co. die Schreibmaschine aus der Materialkiste und tippten folgendes:

Lagerzeitung vom Samstag, 10. Juli, Sonntag 11. Juli und Montag, 12. Juli (GOTO 10)

Tagesbericht vom Dienstag, den 13. Juli 1993

Der Text beginnt, aufgepasst, wir fangen an, wobei man berücksichtigen muss, dass der Text sogleich beginnt, letzte Aufforderung zum Lesen der Lagerzeitung vom 13.7.1993.

Die erste Tagwache ohne Schnee. Es ist erfreulich, dass man für einmal nicht 2 Meter Schnee vor dem Zelt wegräumen muss. Gelockt durch den Zuruf "Zmorge" strömten alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum Küchenzelt. Dort gab es Brot, Butter, Milch, milky way, Nutella und Süscharegspress. So, das wäre glaubs alles zum Zmorge gewesen.

Den Morgen nach dem Zmorge verbrachten wir mit sozusagen nichtstun oder auch Trübsal blasen. Nachher gab es Zmittag: Älplerkost, sprich Älplermagrone und Öpfelmues und Rüeblisalat.

Danach gab es einen Umgebungskennenlernpostenlauf (vergessen Sie nicht, nach dem Wort "Umgebungskennenlernpostenlauf" Luft zu holen), der zum Ziel hatte, die Umgebung (jeder mindestens einmal) zu durchqueren.

In der Zwischenzeit mühten sich drei Verrückte mit geradezu pervers schweren Fresspäcklis den Berg hinauf (nochmals zur Repetition: wir verfügen über ein ausgezeichnete Lagerküche. Niemand muss verhungern).

Vor, während und nach dem Znacht hängten 3 andere Verrückte (es hat nur Verrückte in diesem Lager) die Pösten für den OL vom Mittwoch heraus. Sie taten dies mit den mountainbikes und legten damit an die 1000 Meter Vertikaldistanz zurück (jedoch wurde meist das Rad vom Fahrer getragen). Am Mittwoch dürfen dann dafür die Teilnehmer heh heh heh...

Am Abend gabe es dann ein erbauliches Festchen unter dem Sarrassani. Lorioh machte crêpes, manchmal dicker (1 cm), manchmal dünner (man konnte die Sterne durchsehen). Der Zimmerservice brachte Newton sogar eines in einem Couvert verpackt. Es machte nicht viel aus, dass wir kein Eis für die Drinks hatten. Sie können sich bestimmt vorstellen warum. Spät in der Nacht ging dann das Ganze zu Ende und wir warteten wie vom Jürgli Kachelmann versprochen auf die ersten Regenschauer (es war nämlich den ganzen Tag über schön!).

Übrigens haben wir die hygienischste Lagertoilette der Welt: Nachdem sie von Chico gechlorkalkt wurde riecht nun der ganze Lagerplatz nach Hallenbad.

Damit sind wir am Ende dieser Zeitung. Wir hoffen, dass sie diesmal ein Wenig leserlicher ist als letztes mal. Lupen oder Augentröpfchen verkaufen wir trotz derartigem Verlangen von Seiten der Leserschaft nicht.

Es grüsst freundlichst:

Patrouille Fuchs und die NAdWZ-Redaktion

PALME. Wir wissen alles zuerst.

PALME. Wir wissen alles zuerst.

Lagerzeitung vom 17.7.1993

Pfadi Musegg 5.&6. Stamm und Ufertrupp

Am Morgen des 17. Julis bequemten wir uns dazu, einmal auszuschlafen. Um 10 Uhr 00 trödelte man so langsam ins Küchenzelt um auch dies mal wieder Frühstück abzubekommen. Wie jeden Morgen gab es auch diesmal wieder den einen oder den anderen Pfader, der zu spät am Z'Morgetisch eintraf. Um 11 Uhr 30 trafen Milan und Chupa direkt aus Luzern bei uns ein und führten eine "Zahnkontrolle" durch.

Rund ein halbe Stunde später brachen wir auf um in Lenk ins Hallenbad zu gehen. Etwa eine halbe Stunde später trafen wir dort ein, ich korrigiere mich: wir hatten natürlich 1 ½ Stnden, wo uns der Bademeise dazu aufforderte, zuerst einmal ausgiebig zu duschen bevor wir ins Bassin steigen. Zur Mittagszeit, um 15 Uhr 30, installierten wir uns auf der Wiese vor dem Hallenbad beim Freibad. Während des Verdauungsvorgangs montierten wir das Teleobjektiv auf den Fotoapparat und einige von den maskulinen Lagerteilnehmern bedienten sich dessen um damit in der Badi herumzuspannern. Um 17 Uhr begaben wir uns auf den Rückweg, wobei wir nach den ersten paar Minuten in Lenk am Jazz-Festival kurz pausierten, um den Food für das Wochenende auf die Rucksäcke der Pfadis zu verteilen. Nach einer gemütliche Busfahrt zum Restaurant Simmenfälle marschierten wir die letzten paar Höhenmeter hinauf zum Lagerplatz

PFADI MUSEGG 5.&6. STAMM

(300), für die die die die ersten eine knappe Stunde und die letzten anderthalb Stunden brauchten.

Hochwohlgeschätzte Leserinnen und Leser,

Nach einer Pause trudelt wieder einmal eine Lagerzeitung ein. Die vergangenen mehr oder weniger unangenehm feuchten Tage sind hierin zusammengefasst. Wie Sie dem Feuchtigkeitsgehalt der letzten Lagerzeitung unschwer entnehmen konnten hat es - kaum haben uns die Eltern verlassen - wieder zu schiffen begonnen. Die Falzspuren am linken oberen Ende der letzten "PALME" deuten darauf hin, dass wir nach intensiven Regengüssen genötigt waren, die druckfrischen, aber pflotschnassen Lagerzeitungen an einer Wäscheleine in einem Zelt aufzuhängen. Wenn die erste Aufhellung seit 6 Tagen, die sich im Moment über meinem Kopf befindet, bestehen bleibt, halten sie jetzt eine trockene Zeitung in Händen, zu der wir Ihnen viel Vergnügen wünschen.

Lagerzeitung vom 18.7.1993

Frühmorgens, ich glaube es war frühmorgens, oder war es noch nacht (?),kam ein Aussätziger des Weges, oder war es Newton (?) mit seiner Glocke, und warf uns aus den Federn.

Nach dem üblichen Morgenessen, wozu diesmal nur einer zu spät kam (Alibi, Logo war ausnahmsweise einmal pünktlich), begannen wir mit den Vorbereitungen des Elternbesuchstags: Der Lagerplatz wurde gereinigt (ca. 35 kg Abfall) (Holz exklusive), die Knarki frisch gechlorkalkt (nach 1 Woche wissen wir endlich, wieviel, oder besser: wie wenig es davon braucht), die Solarzellen fertig montiert, der Wald von Fallholz befreit..... während dieser grossangelegten Aktionen wurde jemand freiwillig delegiert (Name der Redaktion bekannt), um die Eltern im Restaurant Simmenfälle abzuholen und hinauf zu lotsen (als ob sie nicht alt genug wären...).

Intermezzo des Schreibmaschinenschreibers: Nach einem Kurzen Schauer (ich bin ins Zelt gezügelt) hat sich das blaue Loch in der Wolkendecke zur Sonne verschoben und diese brägelt im Moment volles Rohr auf die Solarzellen. Vielleicht reicht der Saft bis heute abend...doch nein, bereits nahen wieder finstere Wolken und dicke Regentropfen fallen auf Loriots Modellbauheftli...

Wie immer zeigten sich die Pfader (und Pfadessen) von ihrer besten Seite, wobei die etwas zu früh erschienenen Eltern noch ein anderes Bild gehabt haben dürften!

Das auch diesmal gut gelungene Salatbuffet wurde leider nicht so sehr betrachtet, was uns eine Salatreiche nächste Woche beschert(e)(en wird). Kaum hatten sich die letzten Eltern tränenden Auges von ihren Spräsglingen (diploide Zygoten) getrennt , fühlte der Himmel mit uns und überschüttete uns mit massenweise Regen: der Fluss schwoll innerhalb von 3 Minuten um etwa einen halben Meter an... doch lassen wir das mit den Gutwetterwünschen der Eltern zur Seite und schreiten nun zum Abendprogramm.

Nach Abschluss des reichhaltigen Vegetariermahles verkrochen sich die Youngsters für etwa 2-3 Stunden in die Zelte und spielten vereinzelt mit den Gaslampen (hoahoa) (insider).... um Mitternacht stieg dann das Geländespiel: Alle wurden aus den Penntüten gejagt und auf dem nächsten Hoger zum Apell aufgestellt. Ein grosser kleiner Junge (Keule (Chico)) wurde Mabu geopfert, d.h. verbrannt. Es galt den Geistern Mabu und Chico möglichst viel Zinn (Von -----'s gesammelten Weinflaschen (Name der Red. bekannt)) abzunehmen und daraus Münzen zu giessen.

Intermezzo: Milan geht im Herbst ins Vennerlager vom Corps Wasserturm. Ende Intermezzo (insider).

Werbung: Ende August beginnt das FRPG! (Für weitere Informationen wende man sich bitte an Frensch (41'60'22) oder Grammo (01/364'02'15).

[Anmerkung des Abschreibers: Hier hat sich einiges geändert. Das FRPG wurde leider nicht auf dieses Datum fertig und startet voraussichtlich Ende '93/Anfang '94. Eine Teilnahme ist übrigens empfehlenswerter denn je. Frensch hat übrigens gezügelt und ist unter obiger Nummer kaum je mehr zu erreichen.]

Nach 2 Stunden erhielten alle noch selbstgebackenen Kuchen (Name der Spender der Red. bekannt) und durften dann gegen 2.30 Uhr in den Schlafsack (wo denn sonst) schlafen gehen.

Schlusspunkt fine Ende 8.

Dieser Text hätte von der total demotivierten Patrouille Fuchs geschrieben werden sollen, effektiv wurde er von Logo und Lento (und Milan und Grammo in 2. Regie) getippt.

Lagerzeitung vom 19.+ 20. Juli 1993

Ausgeschlafen und gut gefrühstückt habend bereiteten wir die Robinsonade vor. Die Gerichtsverhandlungen gegen Freitag führte aus Mangels and Beweisen zu keinem Ergebnis. Die Suppe und die Wienerli stillten unseren Hunger für kurze Zeit.

Anschliessend stürzten wir uns auf unsere Fresspäckli, die uns die Eltern am Sonntag mitgebracht hatten. Die Posten dor Robinsonade wurden sehr gut gelöst: Man bastelte Kannibalen, spielte Papagei, hatte Freude am Wasser, sang Jägerlieder und "vom Anfang des Feuers bis zum Discoblitzer".

Wer kennt Willi, der gerne Flammen hat, aber das Feuer hasst (Anm. d. Red.: Haben Sie schon einmal etwas von einem alten Hut gehört?)? Aufklärung bei Tochter oder Sohn.

Während die einen Baseball spielten, kochte die Patr. Libelle (Tommmm, Keck, Morla & Brönsch) das Nachtessen (....!). Wenn man wusste, dass es sich dabei um Ommeletten handelte, merkte man, was es war. Die übrigen assen teigiges Gebilde, welches sehr gut schmeckte. Dazu gab es Zwetschgenkompott.

PFADI MUSEGG 5.&6. STAMM

Gegen Abend marschierten 4 Halbwilde richtung Flueseehütte. Es goss in Strömen (unwahr) und die Zurückgebliebenen hatten eine Riesengaudi (Männlein und Weiblein...). So gegen 22:30 Uhr kehrten die vier Halbwilden wieder auf den Lagerplatz zurück.

Kaum erwachte man, tröpfiditröpftröpf. Gut gelaunt frühstückten wir. Nach einem Marsch zum Restaurant nahmen wird den Bus Richtung Lenk. Dort hatten wir bis 17:30 Uhr frei. Einige gingen ins Hallenbad, andere spielten Billiaard und wieder andere genossen den Tag. Um 18 Uhr ging es mit dem Bus wieder Richtung Simmenfälle. Oben angekommen assen wir Nachressen. Es gab "Chäshörnli" (Newton und Grammo sind tschuld, weil die Nudeln im Rucksack nicht mehr Pladz (Platz) gehabt hatten) mit viel Knoblauch und Eierschalen. Alle mussten früh ins Bett, im Glauben, im Glauben, am nächsten Morgen um sieben Uhr aufstehen und einen Berg besteigen zu müssen.

Mit Musik wurden die lieben Täööüüflinge geweckt (fann heiln). Es war 1 Uhr. Im Badekleid und T-Shirt, bewaffnit mit Zahnbürsteli und einem Esslöffel wurden sie hinundhergestresst. Sie chrampften über die total schräge Brücke und wurden dann "gepflöcklet".

Nach endlosem Taufen kamen unsere Täuflinge halberfroren zurück. Anschliessend genossen sie den feine Kuchen (Beachten Sie das beiliegende Rezept). Nach feinem Salzrup (gesättigte Salzlösung) und dem genüsslichen Zähneputzen (mit Melasse, Kräutern, Parfait, Signal und Quark) bekamen die Täuflinge ihre Taufnamen auf einer von Räbu geschriebenen Urkunde.

Die Taufnamen lauten: Brigitte:Brönsch, Gina:Vulk, Yolanda:Morla, Desirée:Pips, Veit:Indy, Ronnn:Gebruik (...van het apparaat), Alexandra:Pippilan.. huch.. Pipistrello (sie hat soeben den Schreibmaschinenschreiber mit der Haarbürste attackiert).

Es grüsst: Die Patrouille Libelle:
PC Tommm, VPC Keck und ihre Pinggel Brunch und Morla.

Die Restlichen Lagerteilnehmer grüssen ihre Eltern und bitten Sie, die Badewannen (wenn's geht bitte mit sauberem, warmbisheissem Wasser) bereitzuhalten.

Featig!

Rezzeppt zum Kuchenbachen:

Basis:	1 Schwarzwäldertorte-Zwischenschicht
Rand:	Löffelbiskwuits mit Milkana (der neue Weichkäse im Coop) und Löparfait angeklebt.
1. Lage:	400g Magerquark mit geraffelten Essiggurken und kandierten Fruchtstückchen.
Zwischenschickt:	Siehe Basis, mit Löparfait fixiert
2. Lage:	Schokoladencrème (400g) mit Selleriesalat
Zwischenschicht:	Vgl. Zwischenschicht
3. Lage:	Milkana (vgl. oben) mit geschnätzelten Oliven und kand. Fruchstücken
Deckel:	Schokosplitter, Zuckerpilzchen, Zuckerblümchen, Zuckerrübchen und Zuckerbölleli, nicht zu vergessen sieben Kerzchen zu Cercas Geburztag.

En guete!

Materialbüro Luzern

1966 musste die Abteilung (heute Corps) Luzernerleu als Ersatz für die im Ladengeschäft der Familie Wagner an der Neustadtstrasse geführten Verkaufsstelle für Pfadimaterial einen Ersatz suchen. Es zeigte sich bald, dass es schwierig werden dürfte, erneut eine pfadibegeisterte Familie mit Ladengeschäft zu finden, welche nebenbei auch noch den Verkauf von Pfadimaterial übernehmen kann.
So musste nach einer anderen Lösung gesucht werden. Um allenfalls eine bessere Abstützung für eine selbständige Verkaufsstelle zu finden, wurde auch mit der Abteilung (Corps) Musegg und den Pfadfinderinnen der Abteilung Sonnenberg (heute Wasserturm) Kontakt aufgenommen.

Dank der Grosszügigkeit von Frabü (ehemaliger Abteilungsleiter Luleu) bzw. der Geschwister Bühler konnte an der Himmelrichstrasse 4 günstig ein zentral gelegener Raum gemietet werden.
Am 19. November 1966 haben die Verantwortlichen von Luzernerleu, Musegg und Sonnenberg eine Vereinbarung über die gemeinsame Führung einer Materialsstelle für die Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder unterzeichnet.

Die Zusammenlegung der verschiedenen Verkaufsstellen hat sich bis heute bewährt und die Umsätze sind -entsprechend auch dem erfreulichen Wachstum der einzelnen Corps- in den 26 Jahren erfreulich gewachsen. So beträgt der jährliche Umsatz rund Fr. 41 000.– und der durchschnittliche Bestand an Uniformen, Abzeichen und übrigem Pfadimaterial rund Fr. 17 000.–.

Die erfreuliche Entwicklung der Materialstelle ist aber auch insbesondere das Verdienst von Hansi Vonarburg-Völk, welches während mehr als 25 Jahren als flinke und verständnisvolle Leiterin dafür sorgte, dass die gewünschten Uniformen, Abzeichen etc immer vorrätig waren. Hansi war aber nicht nur Leiterin, sondern auch Freund und Helfer, sowie Anlaufstelle für viele Probleme & Sorgen (zB Klagemauer für Eltern, deren Kinder in Abteilungen waren, in denen nicht alles rund lief).

Nach 26 Jahren haben Hansi und ich den Verkauf bzw. die Buchhaltung in neue Hände übergeben. Es war mir ein Vergnügen, hinter der Kulisse während all diesen Jahren einen bescheidenen Beitrag für die Pfadi von Luzern zu leisten.

Auch im Namen von Hansi möchte ich allen Führerinnen und Führern herzlich für das geschenkte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit herzlich danken. Ein herzliches Dankeschön geht aber auch an die Verantwortlichen des Pfadi-Materialbüros in Bern und an die Geschwister Bühler für die kostengünstige Ueberlassung eines Verkaufsraumes.

Hans W. Moser (Mieze)

Anlässlich des Apéros vom 19. November 1993 wurden Hansi Vonarburg-Völk und Hans W. Moser als bisheriges Leiterteam der Materialstelle offiziell von den FührerInnen mit kleinen Geschenken und Blumen verabschiedet. Dem neuen Team Isabelle Ruf-Umhang und Peter Stutz wurde für die Zukunft viel Erfolg und Glück gewünscht. Künftig werden am Mittwoch-Nachmittag Isabelle Ruf und aushilfsweise auch Hansi Vonarburg und Edith Balmer anwesend sein. Der Apéro konnte zum 27. Geburtstag des Materialbüros in der neu renovieretn Materialstelle durchgeführt werden. Urs Balmer / Haas war während den Herbstferien pausenlos im Einsatz und koordinierte die Arbeiten. David von Arx / Gent spritze die Heizungen und in der Drogerie von Markus Gehrig / MG konnten die Farben zu einem sensationellen Pfadipreis bezogen werden. Rund 40 Führerinnen und Führer der drei Stadt-Corps haben mitgeholfen. Urs Balmer gewann dank seinem einzigartigen Einsatz den "Pinsel-Rollerpreis für eine gelungene Renovation", welcher ihm als Nicht-Wanderpreis überreicht wurde.

Das Materialbüro verkauft nicht nur Uniformen für Bienli, Wölfe oder Pfader, sondern auch ein reichhaltiges, praktisches und robustes Sport- und Freizeitprogramm. Unter dem Namen **hajk** (eigenes Pfadilabel) werden Markenprodukte zu konkurrenzlosen Preisen verkauft (Schlafsäcke, Faserpelze, Rucksäcke). Bis zu den Fasnachtsferien 94 gibt es auf allen Artikeln einen **Sonderrabatt von 5 %**. Momentan besonders aktuell: **Aktion Lowe-Rücksäcke.** Davon profitieren können auch Freunde, Nichtpfader oder APVler. Hol Dir den Gesamtkatalog und überzeuge Dich selbst.

Peter Stutz

Materialbüro
Himmelrichstr. 4
6003 Luzern 041 23 08 31
Mittwoch 14-18 Uhr (ohne Schulferien)

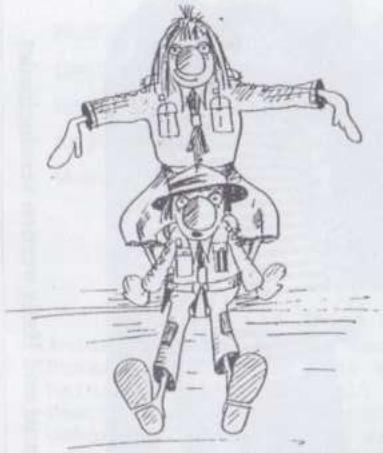
Unsere Wölfe und Pfader brauchen ein Materialbüro, wo sie neue Hemden auch probieren können. Diese Stelle ist aber längerfristig nur finanzierbar, wenn wir mehr Umsatz machen. Mit den neuen Produkten ist das MaBü auch für FührerInnen oder APVler attraktiv und hier kannst auch Du alles anfassen und probieren. Und noch etwas: Der Postversand via Bern ist zwar praktisch, gefährdet aber mit der Zeit unser eigenes MaBü.

Hansi und Hans werden verabschiedet.

Edith Balmer

Haas mit Pinsel-Rollerpreis

Das neue Team: Sisi und Peter



Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6000 Luzern
Tel. 041-23 08 31
Geöffnet: Mi 14 bis 18 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

PFADI MUSEGG 3.STAMM

APV-GÜGGALI-ESSEN
18. DEZ. 1993

ES IST MAL WIEDER SOWEIT!

Dies ist die wohl am häufigsten vewendete Anrede in einer von Pfadfindern verfassten Einladung. Das kommt wahrscheinlich daher, dass sich die meisten Anlässe in der Pfadibewegung bis zur Unzähligkeit wiederholen. Um dem Syndrom der Regelmässigkeit folgezuleisten, hat sich der 3. Stamm unddie Rover-Rotte Böse Onkels auch dieses Jahr wieder bereiterklärt, das anlässlich der **APV-GV** anfallende **GÜGGALI-ESSEN** durchzuführen, um den Wünschen der begeisterten Besucher des letzten Jahres nachzukommen. Nachfolgend nun einige wichtige Details dieses uns noch bevorstehenden Ereignisses:

- Das sehnsüchtig erwartete **GÜGGALI-ESSEN** beginnt um **CA. 19.30 UHR**

- Die **Bar der BÖSEN ONKELS** öffnet um **21.00 Uhr**

Das wären also die vorerst letzten Info' s über das diesjährige Güggali-Essen und die zwangsläufig damit im Zusammenhang stehende APV-GV. Allen Lesern wünschen die Organisatoren eine angenehme Weihnachts-vorbereitungszeit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen an dem schon mehrmals erwähnten grossen Ereignis, welches das 20. Jahrhundert aller Wahrscheinlichkeit nach erschüttern wird.

ALLZEIT BEREIT

DER VERFASSER DIESES WUNDERBAR INTELLEKTUELLEN TEXTES: **=DAX=**

Für die Pfadi KUBA's extra starke

MOOS +Co
AUGENOPTIKER
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

Brillen
+
Kontaktlinsen

Für schönere Wände

martin tapeten
6020 Emmenbrücke / Luzern
Seetalstr. 13, Tel. 041-55 66 33

Heizöl
Modern und umweltfreundlich
Nach wie vor der zeitgemäße Brennstoff. Die richtige »Einstellung« garantiert geringste Umweltbelastung.
Darum: Heizöl. Weil's vernünftig ist.
BRENNSTOFF
BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12
Telefon 041-44 51 41

TK BAU
Hoch- und Tiefbau
Umbauten und Renovationen
Gerüstungen
Ihr Partner für Qualität und Garantie! Tel. 40 11 22
Kontaktperson: G. Theiler
THEILER+ KALBERMATTER AG

Hallenbad Luzern
Das sport- und familienfreundliche Freizeitbad für alle
Bireggstrasse 36, Luzern, Tel. 041-44 60 66
Mit Bus Nrn 4 und 5 (Haltestelle Steghof) bequem erreichbar

Wolfsmeute Sioni Adligenswil/Udligenswil

Endlich ist es wieder soweit, und Ihr hört wieder einmal von uns. Im Sommer erlebten wir ein wunderschönes Lager in Kandersteg. Wir verbrachten 10 Tage bei schönstem Wetter und bei bester Stimmung.

Nach dem Lager folgten ein paar Uebungen, und dann ging es an die Vorbereitung des Elternabends. Er stand unter dem Thema "Fernsehen". Die Zuschauer waren wie immer hell begeistert, von den Theaterkünsten ihrer Kinder.

Beim Rekken entdeckten wir ein Super-Lagerhaus im Graubünden, wo wir unser nächses So-La verbringen werden.

Bis bald,

Idefix

Am 27.11.93 hatten wir bei der Ara Antreten. Etwas später gingen wir in den Wald. Dort suchten wir uns einen Platz zum Schmuggeln. Wir haben Teebeutel geschmuggelt. „Ei, war das toll." Danach haben wir am Feuer Schlangenbrot gegessen. Um 16.30 Uhr haben wir das Abtreten gemacht.

Gruss Hörndli

9.Stamm/Meute Chil

Jack and Gretel of Grimm Brothers

Es geschah, oder geschah es nicht, doch es geschah vor vielen Jahren, als Autos noch sprechen und Züge noch zeichnen konnten. Jack und Gretel lebten mit ihren Eltern in einer grossen Stadt auf dem Planeten Terra. Sie hatten alles was sie wollten, aber die Eltern hatten nicht das, das sie wollten, denn ihre Kinder nervten sie mit dem ständigen Gameboy Spielen. Um endlich zur Ruhe zu kommen, packten sie Jack und Gretel in ein kleines Raumschiffchen und sagten ihnen, dass sie einen kleinen Rundflug machen dürften. Da schossen auch bereits die ersten Strahlen aus den Triebwerken und beförderten die beiden ins All. Nach langem Flug setzte ihr fliegender Untersatz auf dem Planeten Alpha B2 in der 15. Galaxy auf. Nachdem sie ausgestiegen waren, standen sie vor einem Haus , das aussah, wie ein Riesengameboy. Aus dem untersten Spielknopf winkte Mario, und rief ihnen zu, dass sie doch hineinkommen sollen. Da konnten sie nicht mehr wider-stehen und stürzten sich hinein ins vermeintliche Vergnügen. Doch kaum hatten sie den Gameboy betreten, nahm das Unglück seinen Lauf. "Ha, ha, ha, endlich hab ich euch erwischt", hörten sie Mario triumphieren. "Lange habe ich darauf gewartet, aber jetzt werdet ihr mir zum Erfolg verhelfen! Ich werde euch in mein neustes Spiel einbauen."

Kalt lief es ihnen den Rücken hinab, als sie das hörten. Sie wollten nicht in einer solchen Spielkassette enden und bis an ihr Ende spielen müssen. NEIN! Da hat sich dieser Mario aber getäuscht, dachten die beiden und stürzten sich zur nächsten Tür. Doch ein Unglück kommt selten allein, denn in der Türe stand Luigi und versperrte ihnen den Weg. " Das ist wohl unser ENDE ", flüsterte Jack zu Gretel. Doch sie gab nicht auf und zog ihn zur nächsten Türe. Da war er, ja, was wohl, genau, der Ausgang. Aber sie hatten nicht nur den Ausgang sondern auch gleich noch ihr Raumschiffchen gefunden. Wie von einer Schildkröte gebissen, sprangen sie hinein, starteten die Triebwerke und hoben ab. Kurze Zeit später bekamen sie ihren Heimatplaneten Terra ins Bild, wo sie auch landeten. At home wurden sie von ihren überglücklichen Eltern empfangen, denn sie bereuten es. Doch kaum erblickten sie in ihren Zimmern die Gameboys, packten Jack und Gretel sie in ihr Raumschiffchen und programmierten das Gefährt Richtung Alpha B2.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch! **LOGO!**

Bis

lunch

9.Stamm LIVE

Für alli Pnö zum PNÖ ...und für alli Velo und Töffli zum READY

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

Neu auch in Rothenburg-Station (Zufahrt ab Bahnübergang)

AMMANN

Wir bieten

Maurer-Lehrlingen

eine interessante und umfassende Ausbildung.

Unentschlossen?

Dann melde Dich für eine Schnupperlehre
in unserer Firma.

Gebr. Ammann & Co. AG, Bauunternehmung
Bergstrasse 10, Luzern, Tel. 041 - 36 59 73

Seufz, Ächz, Keuch, Jammer...

Wir stecken in tiefster Trauer... und Betroffenheit...
Wir sind total verärgert... und frustriert...
Wir wagen uns vor Scham und Reue fast nicht mehr auf die Strasse!
Wir sind am Boden zerstört... abgrundtief gesunken...
Wir wussten nicht, wie und ob wir es wagen können, Euch, verehrte Spurleser, davon zu erzählen...

Aber es gibt keinen Ausweg mehr!

Wisst Ihr eigentlich, wie grausam es ist, einen Tip-Top geschriebenen Spurbericht (mit Fotos natürlich) bei der Kartonsammlung (4. Dez. 93)zu verlieren?!?

Seufz! Wir können gar nicht mehr weiter schreiben, der Text ertrinkt sonst noch in unseren Tränen...

Aber, oh Spurleser, mach dich auf die März-Spur gefasst! Den Verlust unseres Berichtes (so kurz nach dem Redaktionsschluss) lassen wir natürlich nicht einfach so auf uns beruhen...

Noch ganz kurz zum Abschluss:

Einige Fragen, die den 10. Stamm zurzeit beschäftigen:

1. Wie sieht das SO-LA 94 konkret aus?
2. Was bieten wir am Elternabend?
3. Wohin führt uns die Weihnachtsübung?
4. Wie bringt es ein 10.-Stämmler fertig, an einem Sonntagmorgen, um 5 Uhr in der Früh (obwohl er keine Samstagabend/nacht-"Kiste" hatte) mit seinem Kopf einem Auto die Windschutzscheibe einzudrücken?

- Sonst aber war der 10.-Stamm Morgen-OL vom 7. November 1993 in Luzern ein tolles Ereignis!

Falls wir deine Willensbegierde angesprochen haben, und Du mehr über den 10.-Stamm und dessen Umgebung erfahren möchtest, laden wir dich herzlich ein, am SA den 29. Januar in unserem Pfadiheim zum Elternabend zu erscheinen.

Die Spurverantwortlichen des 10. Stamm

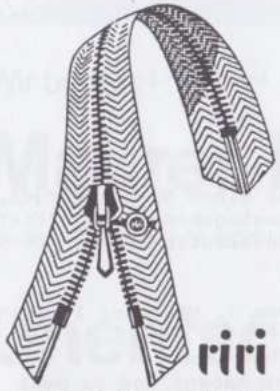
BELL ESCHER WYSS

D'Lehr natürli bim Bell!

Unsere Lehrberufe:

Anlage- und Apparatebauer (vorher Konstruktionsschlosser)	4 Lehrjahre
Kaufm. Angestellter/Angestellte	3 Lehrjahre
Mechaniker	4 Lehrjahre
Maschinenmechaniker	4 Lehrjahre
Maschinenzeichner	4 Lehrjahre

Bell – Escher Wyss AG, CH-6010 Kriens-Luzern, Tel. 041-49 51 11



REISSVERSCHLÜSSE
FEDERER
Pilatusplatz - Hallwilerweg

Spezialgeschäft für Reissverschlüsse
Schuhpflege-Artikel - Leder - Gummi

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer
Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01-383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:
Spur

XY aufgelöst

GT 93 Chiemen
25.+26. Sept.
Pfadi Musegg
Abteilung Nölliturm

Rangliste

Pfader

1	Geier	2. Stamm
2	Jaguar	7. Stamm
3	Adler	2. Stamm
4	Schwalbe	2. Stamm
5	Ratz	10. Stamm
5	Adler	Dreilinden
7	Bär	3. Stamm
7	Delphin	7. Stamm
9	Ente	Dreilinden
10	Fuchs	5./6. Stamm
11	Eule	8. Stamm
11	Sperber	8. Stamm
11	Habicht	10. Stamm
11	Vipia	Bergtrupp
15	Adler	9. Stamm
16	Widder	3. Stamm
17	Büffel	7. Stamm
18	Leu	3. Stamm
19	Kondor	7. Stamm
19	Taurus	Bergtrupp
21	Wolf	3. Stamm
21	Frösch	Ufertrupp
22	Delphin	9. Stamm
23	Marabu	9. Stamm

Wölfe

1	Astuto	Kaa
1	Oneida	Sioni
2	Baghira	Rikki
3	Mammut	Akela
4	Nautilus	Rama
5	Titanik	Rama
6	Kontiki	Rama
7	Siston	Sioni
8	Arikara	Sioni
9	Rakasha	Rikki

Wegen eines Missgeschickes einer Postenmannschaft, musste die Rangliste neu erstellt werden. Das Rudel Oneida von Sioni ist somit neu mit dem Rudel Astuto von Kaa auf dem ersten Rang.

p·f·a d·i m·u·s·e·g·g

·3·

liebe 78 bis 76er,

wir haben vor etwa 2 monaten 80 einladungen an euch verschickt. die resonanz war ernüchternd: 2 personen haben sich angemeldet. eigentlich würden wir uns jetzt aufregen und euch als schlaffe säcke bezeichnen, aber es kommt ein zufall dazwischen: ein heimverwalter hat uns die reservation verpfuscht und der anlass wäre also sowieso bachab gegangen.

jetzt das neue: der kantonale 3.stufenanlass findet statt, und zwar am sa., 23. und so., 24. april 1994 (1. weekend nach osterferien, beginn samstag 14:00, ende sonntagnachmittag). das tolle ist, das es voraussichtlich weniger kosten wird (ca. 30.- [unverbindliche preisempfehlung]) als bei der letzten einladung. wir betreiben beträchtlichen aufwand für diesen anlass. es lohnt sich also. weitere infos gibt es aber noch keine.

für diesen anlass wird keine einladung mehr verschickt. anmelden kann man sich telefonisch bis ende jänner bei tschäppi (31'23'35).

diejenigen, die aus dekadenz oder anderen nicht überzeugenden gründen nicht kommen verdienen nicht einmal unser mitleid!

mit freundlichen grüssen: das 3. stufenteam

PFADFINDERCORPS MUSEGG 3. STUFE

PRESENTS

FRPG

COMING SOON

INFOS BEI FRENSCH, FUEGO, GRAMMO, LAVA, TSCHÄPPI ODER YPS

يعملون على افشا

ومن t-shirt السلمية لموضوع الهجرة وفي مواضيع اخرى وكثيرة، بل ومن العزلة السياسية ومن التوجه يسارا سيزداد فقط خلال undinist سنوات حكم العمل اخذ alkopoly على طهارة الدولة وادارتها بشكل صحيح وسيعمل على تنمية الاحياء boldschii التطوير.. خطوات كهذه ستقابل بالحسنى.

سمعت بعض roverschw المجالس في يهودا والسامرة تطالب بمقاطعة حكومة رابين والعمل على اسقاطها.. والشيء السخيف جدا الدعوة müesli على الاتونوميا. basel ان اكثر من ٨٠٪ من الشعب قالوا نعم للاتونوميا، والليكود ايضا سعى من اجل تطبيق الا die zeit رئيس مجلس افرات: schlamm الاسرائيلية على المستو suchas وضواحيها، ونعم ايضا لاتونوميا عربية في القرى konisch والمدن العربية، ومن خلال الا hejgajl ... المتطابقة وبكل ما يتعلق بالاراضي، المياه، الموارد، الطبيعية، قوات الشرطة والامن».

جاراحميس، رئيس ovomaltine غوش عتصيون شيلا جال الثنى على اقواله «اختار الشعب dr. h.c. في نظره مخلصون وصادقون وحسنو السيرة والطريق، والمصفون typpee الشعب، ولا علاقة لهم geri ونظريات متشددة، الفشل ذريع، وليس يتيما، اصحابه لا زالوا موجودين وهم maximum لا سمح الله الى التشرذم، بل بالعكس الى وحدة الصف 200 اعادة تنظيم الاجهزة».

ستكون الاتونوميا في القريب الموضوع المركزي على جدول komitee اليهودي في المناطق المحتلة. zur rettung der servola في اوساط المستوطنين، وخصوصا جوهرها، اشكالها hihihihihihihihihihii اختفت dragonsmoke مجالس يهودا والسامرة ولم تنشر في نهاية الامر للجمهور، لكن لا ينتشر الهلع بين الجمه das falsche brot في المجالس المحلية.

عاموس طرطمن الذي وقف ولادة الثنى vis على راس new townli اليهودية في المناطق معاليه ادوميم، يجد صعوبة في ايجاد الدار لكفاح ضد wotsch no ne zigerette? معاليه ادوميم، وبسبب fondue الذين قدموا لمعاليه ادوميم لم يفضلوا العيش فيها على اساس fortsetzung folgt...

IG- Uebungen vom 20./27. Nov. 93.

Unsere Gruppe traf sich an diesen 2 Samstagen im Allgemeinraum zum Töpfern.Am ersten Nachmittag wurden wir alle von unseren "Sparschafen" voll beansprucht.Mit Schlicker,Knoblauch- und Vermicellespressen bekamen alle Schafe eine schöne Frisur.Es soll sogar eines gegeben haben,das so eitel war und seinen Scheitel immer auf der gleichen Seite trug...Leider verlor dieses Schaf beim Trocknen ein Bein.
Am zweiten Nachmittag entstanden ganz verschiedene Objekte.(Vor allem Loki's Phantasie war keine Grenzen gesetzt.):Aladin und seine Duftlampen,Raperschlangen,Gefässe,Vasen,Tonhäuschen und sogar undefinierbares gab es da.
Mit einer glücklichen Schafherde und einigen gestressten Pfadern, die ihrer Mutter die völlig verdreckte Vermicellespresse nicht zeigen trauten gingen diese zwei Uebungen zu Ende

Die Töpfergruppe:
Krümmel,Quitsch,Daria,Loki,Ratsch,Kibitz,Hopi,Dico & Stups.

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal
COSMETIC 1001
SCHNEIDER+CO.AG 6280 HOCHDORF

EINLADUNG

der Gruppe Bern des APV Musegg
zur

NORWEGEN-TOUR

18. - 25. Juni 1994

speziell arrangiert für Altpfadfinder.

Edgar Bächtold macht uns bekannt mit seinem neuen Lebensraum OSLO und Umgebung. Wir geniessen nebst den berühmten Sehenswürdigkeiten auch Kultur und Natur in den riesigen Waldgebieten, die Oslo umsäumen und auf dem Fjord, der sich über 80 km nach Süden erstreckt.
Tour-Operater : **saga reisen** ag Münsingen

Nähere Details am Weihnachtshöck am 18.12.93 oder auf Anfrage bei Hans Steffen, Walkestrasse 75, Postfach 27, 3110 Münsingen, Tf mit Fax o31 721 o7 o6.

Die Archivgruppe meldet

Puck (Bruno Bachmann), ehemals 2. Trupp (e gälbe), seit Beginn weg (1986) in der Archivgruppe tätig, verlässt (leider) unseres Team.

Wir danken Puck für seine vorzüglich geleistete Arbeit im Pfadi-Archiv.

Für die Bearbeitung der Pfadi-Archivalien suchen wir Helferinnen und Helfer, die unsere Gruppe ergänzen und unterstützen. Unser Team würde sich freuen, wenn einige sich für diese interessante Arbeit (Pfadi-Geschichte ?) melden würden. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.
(Tel 041/ P 31 44 72/ B 21 82 12)

Für die Archivgruppe

Quäk
(R. Holstetter)

Herbst 1993

APV

Liebe Leserinnen und Leser der APV - Nachrichten

Ja, tatsächlich, vor uns liegt schon wieder eine Nummer 4 der SPUR. Also stehen Weihnachten und der Jahreswechsel kurz bevor. Ich wünsche Euch im Namen des Vorstandes frohe Festtage und alles Gute für 1994. - Hier nun wieder allerlei Berichte und Nachrichten; einige davon sind nicht von mir verfasst. Diesen Kameraden danke ich für ihre Redaktionsmitarbeit.

An anderer Stelle dieser SPUR

findet Ihr einen Artikel über das Pfadi-Materialbüro. Dieses ist seit 1966 an der Himmelrichstrasse 4 untergebracht und wird von Musegg, Luzernerleu und Wasserturm (ehem. Sonnenberg = Mädchenpfadi) gemeinsam betrieben. Urs Balmer, "Haas", bittet Euch, diesen Artikel zu lesen, weil das Angebot des Materialbüros grösser geworden und auch für Erwachsene beachtenswert sei.

In diesem Zusammenhang schweifen meine Gedanken zurück ins Jahr 1937. Kobi Spielers Mutter im Schuhgeschäft an der Pfistergasse besorgte mir und vielen andern die Uniform "der Grossen": ein zu weites, braunes Hemd, einen schönen steifen Hut und ein Halstuch. Ein gelbes ! (Aexgüsi, Ihr lieben Andersfarbigen). Den Wolfsübertritt konnte ich kaum erwarten, die Uniform lag auf meinem Bett. Am 15. März war es dann so weit: "Wölf, zum letschte Ghüül ! Akela mer tönd euses Bescht..." Dann flogen die Wolfskäppi auf einen Haufen und alle rannten zu ihrem Trupp/Stamm. Mit dem Prellnetz wurden die neuen Gäälen 3 x hoch in die Luft geworfen und abgefangen. Wie klopfte mein Herz, zuerst vor Angst und dann vor Freude ! Jetzt waren wir, war ich, erst richtig dabei.

Denkt ans Archiv

In der Hinterlassenschaft von verstorbenen Mitgliedern des APV befinden sich meist auch Pfadi-Akten, Erinnerungs-Stücke usw. Die Angehörigen bitten wir, solche unserem Archiv zu übergeben. Ich diene gerne als Kontaktperson zum Archivar.

Veranstaltungen (past)

Vorstandsessen

Daran, dass ein solches stattfindet, merkt man, dass der APV über einen Vorstand verfügt. Aber natürlich nicht nur daran, schliesslich finden ja auch Anlässe statt, welche vorzubereiten sind. Also haben die Mitglieder des Vorstandes und ihre oft allein gelassenen Partner das Essen reichlich verdient. Dieses Jahr hatte Malters die Ehre des hohen Besuches, und zwar am 25. September im Restaurant Kreuz. Einzelheiten vielleicht an der GV ?

Gruppe Bern, Herbstwanderung

Die Berner haben Pech; denn am 2. Oktober 1993 war das Wetter wirklich allzuschlecht. Absage ! Und für den Organisator Hans Steffen hiess es leider: Ausser Spesen nichts gewesen ! - Aber den Bernern bleibt ja immer noch die Möglichkeit einer Wallfahrt nach Basel, Zürich oder auch Luzern.....

30 JAHRE ROVERROTTE TITLIS 1963 - 93

Die Titlisbrüder (alti Gääli !) trafen sich zum 30jährigen Jubiläum ihrer Rottengründung am 22./23. Oktober 93 in der Villa Steli im Hasliberg. Für nicht Eingeweihte ein Auszug aus dem Gala-Dîner, das von Chnobli, Puck und Sugo hervorragend vorbereitet wurde:

* * * * *

Les petit fours à la mode de Hasliberg

* * * * *

Foudue chinoise aux trois etoiles

* * * * *

Création de quark aux fruits tessinois

* * * * *

Les vins: Epesses et Château Dracy

hinten: Kaktus, Chnobli, Nero, Salami, Maggi
vorne: Trotzli, Sugo, Komma, Pfopf, Puck

verf. André Hobi

Treffen der ehemaligen Orangen auf der Rigi

Am 23./24. Oktober 1993 trafen sich zwanzig ehemalige Orange auf der Rigi. Wenn auch dem grossen Schneefall die vorgesehene Wanderung und das Lagerfeuer zum Opfer fielen, verbrachten die Anwesenden viele fröhlich Stunden miteinander. Die talentierten Theo Haverkamp und Albert Halter bereicherten das Abendprogramm mit einer Schnitzelbank und Produktionen, und die Zeit verging leider viel zu schnell. Wir freuen uns auf die vorgesehenen Anlässe nächstes Jahr und hoffen sogar, dass wir das nächste Mal noch zahlreicher sein werden. René Gilliéron

APV - Turner - Reisli, 30./31. Oktober 1993

Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr kommen sie in die Steinhof-Turnhalle zum harten Training, die APV-Turner, derweil ihre Gattinnen zu hause Trübsal blasen - oder auch nicht ! Also ist es nicht mehr als gut und recht, die lieben Damen zur Turner-Reise einzuladen. So geschehen am oben erwähnten Datum. Bei ausnahmsweise herrlichstem Herbstwetter rollten vier vollbesetzte Limousinen durchs Urnerland zum Furkatunnel. Die anschliessende Fahrt durchs Goms und das weitere Rhonetal bis Salgesch und die Wanderung durch die Rebberge nach Sierre bleiben unvergesslich, so auch die Weindegustation daselbst und das gemütliche Beisammensein bei Speise und Trank, abends, in Salgesch.

Das gestrenge OK hiess uns am Sonntag früh aufstehen, musste doch ein ausgeklügeltes Programm abgewickelt werden: Besichtigung des grössten, unterirdischen Sees von Europa in St. Léonard, Fahrt durch endlose Rebberge via Saillon nach Martigny, Mittagessen in Plan des Cerisiers (heisse Marroni, Käse vom Val de Bagnes und neuer Wein), Besichtigung des Salz-Bergwerkes in Bex - Heimfahrt.

"Ohne Freunde ist unser Leben kein richtiges Leben (Dante)", stand auf der Einladung. So ist es ! - Walti Schulthess und Ernst Bellmont, welche die Reise bestens organisiert und durchgeführt haben, sei im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich gedankt. St.

5. APV Bebbi-Treffen in Basel

Jubiläum also ! 31 Leute fanden sich am 3. November 1993 in der Bellkantine ein, darunter wieder eine Dreier-Delegation der Gruppe Bern, sowie Einmannabordnungen aus Zürich und Luzern. Chef Männi Bader machte nicht lange Fäderläsis, sodass man sich bald der Metzgete aus dem Hause Bell und dem allgemeinen Palaver hingeben konnte. Einen Teilnehmer nenne ich mit Namen, weil er "aus der Versenkung" aufgetaucht ist: Paul Egloff, "Globi", ehem. orange, Arabienstrasse 15, 4059 Basel. Ich darf ihn als neues APV-Mitglied begrüssen. - Männi, herzlichen Dank für Deine Organisationsarbeit und all die guten Sprüche, die es verdienten, gesammelt zu werden. - Nächstes Treffen am gleichen Ort: Mittwoch, 9. November 1994. Notieren St.

Reichhaltige Sparanas-Ernte

Kennst Du den erfolgreichen Weg zum Kämpingball 1993 ? - ganz einfach sag ich Dir... Man setzt rechtzeitig Sparanaskeimlinge, trägt ihnen den Sommer durch gut Sorge, versenkt geschickt drei Kokosnüsse ins Netz und taucht ein in einen urigen Abend....

Wenn Du - rückwärts aufgerollt - das Originalrezept des Urwaldforschers um Mitternacht ohne Magenbeschwerden überstehst, kannst Du ein phantastisches Dessertbuffet fast ohne Ende - mindestens Saalbreite - so zwei Stunden lang abwechslungsweise käsig, fruchtig oder glacig geniessen. Die Guezli stapeln sich entsprechend zu kleinen Türmchen auf den Tischen, wenn Du die zeitlich mögliche Anzahl Gänge zum Buffet ausnützest. Es ist erstaunlich, was sich ansammelt, nachdem vorgängig ein Train de Boeuf aufgefahren wird, der punkto Weichheit und Zartheit nicht wörtlich übersetzbar ist (lies: hat nichts mit einem Büffelzug zu tun). Es ist überhaupt auch sprachlich ein interessanter Abend; schon das klare Salmklösschensüppchen fordert zu intensivem Gedankenaustausch heraus, der immer wieder durch heftige Tanzereien unterbrochen wird.

Ein Hinweis noch: Twigg's lautmalerischer Fahnenaufzug hat stattgefunden; und sollte Dir das Tanzen irgendwann am Abend zu schnauf- und schweisstreibend sein: das Training für's nächste Jahr findet bereits jeden Mittwoch von 6 bis 8 Uhr abends in der Gütschturnhalle statt.

Kommst Du nächstes Jahr nicht auch vielleicht ins Palace, wenn vielleicht die Moustaches aufspielen ?

Hansruedi Seinet

Veranstaltungen (coming)

20. Januar 1994	Sektion Zürich, "Zöri-Stamm" im Bahnhof-Buffet Zch., Au Premier, 1900 Uhr.
	Auch Luzerner, Basler, Berner sind herzlichst eingeladen. Telefonische Anmeldung an Willy Frank 01 / 984 15 17
22. Oktober 1994	Gruppe Bern, kurze Herbstwanderung
9. November 1994	Bebbi-Treffen in Basel in der Bell-Kantine.

Weitere Daten in der SPUR Nr. 1/1994

Leider muss ich mich auch diesmal mit dem Hinweis auf einen Todesfall verabschieden.

Herzlichst grüsst Euch alle: Stel.

L i l l y K o b e l t

29. 9. 1930 - 11. 11. 1993

Am 19. November nahm eine grosse Trauergemeinde - darunter viele Museggler - Abschied von Köbi. Sie durfte am 11. November, nachdem die vor drei Jahren ausgebrochene Krankheit immer unerbittlicher ihren Fortgang nahm, sterben.

Köbi begann die Pfadilaufbahn beim Bergtrupp der Pfadfinderinnen. Mit 16 wurde sie bei uns Wolfsführerin, war dann Wf-Stufenleiterin, später beim Kantonalverband Wf-Kommissärin, und schlussendlich gehörte sie beim damaligen Schweizerischen Pfadfinderbund dem Gillwellrudel an. Das alles war aber nur ein kleiner Teil von Köbis Aktivitäten. Vielen anderen Institutionen lieh sie Ihre Kraft. Leider sprengt es den Rahmen eines Spur-Nachrufes alles aufzuzählen.

So wie mir, geht es wohl vielen von Euch. Köbi wird mir sehr fehlen. Wie oft waren wir doch früher auf dem gleichen Weg. Zuerst in der Museggleitung, später in Gebirgskursen und auf ungezählten Bergtouren, mit oder ohne Skis, der damaligen Gebirgsgruppe.

Und war Köbi nicht am vergangenen 19. März beim APV-Jassturnier noch dabei ? Doch ! Und Köbi wird in unseren Gedanken weiter dabei sein.

Den Angehörigen spreche ich im Namen des APV's das herzlichste Beileid aus.

St.